

Quelle: **Die Geschichte des Göttinger Schulwesens 1866-1989** von B. Michael in **GÖTTINGEN Geschichte einer Universitätsstadt** Band 3, ab S. 457

„Am 18.10.1866 begann der Unterricht in der **Städtischen Höheren Töchterschule** mit fünf aufsteigenden Klassen für 110 Schülerinnen V 6-8 J.; IV 8-10, III 10-12, II 12-13, I 13-14 + Fortbildungsklasse 1880 waren schon 220 Schülerinnen in 10 Stufen und 1886 295 Sch. IX 6J.; VIII 7; VII 8, VI 9; V 10; IV 11; III 12; II 13; I 14 + Fortbildungsklasse 1901 erfolgte die staatliche Anerkennung als **Höhere Mädchenschule** mit 400 Schülerinnen

Diskutiert wurde der Ausbau als *Studienanstalt, Lehrerinnenseminar* und *Frauenschule*, aber es kam zu keinem Konsens.

1908 wurden in Preußen Frauen zum Studium zugelassen; wiederum wurden die Oberstufenmodelle *Studienanstalt, Lehrerinnenseminar* und *Frauenschule* diskutiert, aber es kam nur zur Anhebung zum *Städtischen Lyzeum*.

1913 wurde der Neubau am Friedländerweg bezogen und ein neuer Erlass eröffnete den Ausbau zum *Oberlyzeum*, die Bürgervorsteher lehnten ab; allerdings war auch der Verein „Frauenbildung-Frauenstudium“ dagegen, der 1911 private realgymnasiale Kurse eingerichtet hatte: 4 Jahrgänge mit Fremdreifeprüfung. 1914 bis 1924 erwarben 62 Mädchen die Hochschulreife. Die Oberstufenpläne der Stadt wurden indessen von 1912 bis 1922 jährlich ohne Erfolg wieder vorgelegt.

In den Jahren 1920 bis 1924 wurden die Vorklassen aufgelöst und es entstanden die Grundschulklassen 1 bis 4 der Volksschulen.

Die private **Luisenschule** musste schließen, die 108 Sch. wurden vom Lyzeum übernommen. (1922 waren 9 Schülerinnen nur in der Abschlussklasse I a !)

Die Stadt beantragte 1923 den Ausbau zum *Oberlyzeum* für Ostern 1924; nach dem ersten Abitur 1927 erfolgte dann die Anerkennung als **Lyzeum mit Oberlyzeum**: VI,V,IV,UIII,OIII,UII,OII,UI,OI 1928 mit 565 Sch. Ostern 1928 erfolgte dann die Gabelung in Oberlyzeum und Studienanstalt.“

Jahr.	Alter	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	Sch.	Name
1866		V	V	V	IV	IV	III	III	II	I	F				110	Städtische Höhere Töchterschule
1880		IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	I	F				220	
1901		X	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	I				400	Höhere Mädchenschule
1908																Städtisches Lyzeum
1920		X	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	I					
1921			IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	I					
1922				VIII	VII	VI	V	IV	III	II	I					
1923					VII	VI	V	IV	III	II	I					
1924						VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII				Lyzeum mit Oberlyzeum
1925						VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI			
1926						VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI		
1927						VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI	565	1.Reifeprüfung